Behörde für Wirtschaft und Arbeit

ESF im Dialog

1. Dezember 2009

Hamburg im Aufwind
Unternehmen profitieren von Europa

Sehr geehrte Damen,
sehr geehrte Herren,

im Namen der Behörde für Wirtschaft und Arbeit sowie des Europäischen Sozialfonds ESF begrüße ich Sie ganz herzlich zu der heutigen Veranstaltung. Zunächst ein Kompliment an Sie alle: Sie machen diesen Abend zu einem ganz besonderen Erfolg. Ich freue mich, dass so viele Unternehmer und Vertreter von Institutionen und Projekten hier versammelt sind, um mehr über die Aktivitäten des ESF zu erfahren, sich auszutauschen oder Kontakte zu knüpfen. Heute dreht sich in unserer neuen Veranstaltungsreihe „ESF im Dialog“ alles um das Thema „Hamburg im Aufwind – Unternehmen profitieren von Europa“. Wie das konkret funktioniert, werden Sie im Laufe des Abends erfahren. Ob bei den Informationsständen im Foyer, in Gesprächen mit ESF-Projektvertretern und Behördenmitarbeitern oder in der Talkrunde mit namhaft besetzten Experten, denen Sie auch gerne Fragen stellen können. Noch etwas zum ESF: In der aktuellen Förderperiode von 2007 bis 2013 stehen insgesamt rund 90 Millionen Euro zur Verfügung. Mehr als 3.900 Unternehmen und mehr als 18.300 Hamburger Bürger haben bereits von einzelnen Projekten profitiert. Ich würde mich freuen, wenn auch Sie die Möglichkeiten des ESF für sich nutzen.

Ihr Axel Gedaschko
Senator für Wirtschaft und Arbeit

Der Ablauf des Abends

18.30 Uhr	Einlass; ESF-Projekte informieren an den Themeninseln im Foyer
19.00 Uhr	Begrüßung: Axel Gedaschko, Senator für Wirtschaft und Arbeit
19.10 Uhr	Lagebericht Hamburger Wirtschaft: Dr. Michael Bräuninger, HWWI
19.25 Uhr	Talkrunde: Publikumsfragen
20.15 Uhr	Get-together; ESF-Projekte informieren an den Themeninseln im Foyer

Das Programm

Themeninseln und Talkrunde

Die erste Veranstaltung aus der Reihe „ESF im Dialog“ zum Thema „Hamburg im Aufwind – Unternehmen profitieren von Europa“ steht eindeutig im Zeichen kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU). Denn angesichts der Finanz- und Wirtschaftskrise rücken besonders die ESF-Projekte in den Vordergrund, von denen Unternehmen profitieren können. Wie das in der Praxis funktioniert, erläutern ESF-Projektverantwortliche und Unternehmensvertreter an drei Themeninseln. Welche Chancen der ESF den Hamburger KMUs eröffnet, erörtern Experten in der Talkrunde.

Die Talkrunde

Wie ist die aktuelle wirtschaftliche Lage in der Freien und Hansestadt Hamburg? Wie können ganz konkret kleine und mittlere Unternehmen vom Europäischen Sozialfonds profitieren? Wie kommt das einzelne Unternehmen in den Genuss des Förderinstruments? Das sind einige der Fragen, die in der Talkrunde beantwortet werden. Neben Axel Gedaschko, Senator für Wirtschaft und Arbeit, sind mit dabei: Prof. Dr. Michael Bräuninger, Leiter Kompetenzbereich Wirtschaftliche Trends beim Hamburgischen WeltWirtschaftsInstitut (HWWI), der einen Blick in die Zukunft wagt; Dr. Jan Evers, Geschäftsführer bei der Evers & Jung GmbH, die Träger des ESF-Projekts „Firmenhilfe“ ist; Josef Katzer, Präsident der Handwerkskammer Hamburg, die erfolgreich mehrere ESF-Projekte zum Nutzen der Handwerksbetriebe gestartet hat; und Dr. Günther Klemm, Bereichsleiter Wirtschaftpolitik bei der Handelskammer Hamburg, die seit kurzem Träger des ESF-Projekts „Hamburger Beratershop“ ist. Moderator der Veranstaltung ist Alexander Bommes vom NDR Hamburg Journal.

Die Themeninseln

Insgesamt sind im Foyer der Bucerius Law School drei Themeninseln aufgebaut:

1) Krisenabfederung: Firmenhilfe (Evers & Jung GmbH); Hamburger Beratershop (Handelskammer Hamburg)
2) Personal: PE³ (Bildungswerk der Wirtschaft Hamburg e.V.); BQM (KWB Koordinierungsstelle Weiterbildung und Beschäftigung e.V.); Qualifizierung in der Ernährungswirtschaft (Verein zur Förderung des Einzelhandels mit Nahrungs- und Genussmitteln e.V.)
3) Innovation: InnovationsAgentur (Handwerkskammer Hamburg); FINE – Fast Innovation Networks (TuTech Innovation GmbH); ZEWUmobil (Handwerkskammer Hamburg)

Diese sind vor und nach der Talkrunde mit ESF-Projektverantwortlichen besetzt. Darüber hinaus stehen Unternehmer Rede und Antwort, wie sie konkret von einzelnen ESF-Projekten profitiert haben. Weitere Fragen zum Europäischen Sozialfonds beantworten vor Ort die Mitarbeiter aus dem ESF-Team.

Weiteres Informationsmaterial wie Newsletter und Broschüren können unter **www.esf-hamburg.de** heruntergeladen werden.

Hamburg im Aufwind
Unternehmen profitieren von Europa

ESF-Projekte für Unternehmen

Attraktive Angebote

Mehr als 3.900 Hamburger Unternehmen haben bisher von den Projekten des Europäischen Sozialfonds profitiert. Die zentrale Aufgabe dieses Förderinstruments ist schließlich, die Wettbewerbs- und Beschäftigungssituation der Hamburger Betriebe zu sichern und auszubauen. Im Folgenden – eingeteilt in die vier Bereiche Krisenabfederung, Innovation, Personal und Sonstiges – sind rund 50 ESF-Projekte beschrieben, die Unternehmen sofort und unbürokratisch in Anspruch nehmen können. Dabei reicht das Angebotsspektrum von der Beratung in schwierigen wirtschaftlichen Situationen über eine effiziente Personalentwicklung bis hin zur Vermittlung von qualifizierten Jugendlichen. Wer nicht fündig wird, kann sich direkt an die ESF-Programmsteuerung wenden.
Martin Weber informiert Interessierte über weitere Möglichkeiten (Telefon 040-428 41-2801, E-Mail: Martin.Weber@bwa.hamburg.de).

1. KRISENABFEDERUNG

Die Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf Unternehmen abzufedern, sie bei der Bewältigung von Krisenfolgen zu unterstützen und ihre Wettbewerbsfähigkeit zu sichern, ist das Hauptziel der folgenden Projekte:

Firmenhilfe
Wenn Unternehmen Probleme haben oder gar in Schieflage geraten, dann hilft schnell und unbürokratisch das Projekt der Evers & Jung GmbH. Freiberufler und Hamburger Kleinunternehmen mit bis zu zehn Mitarbeitern können die Telefon-Hotline nutzen oder sich online informieren.
www.firmenhilfe.org

Hamburger Beratershop
Unternehmen mit fünf bis 100 Mitarbeitern, die in einer Krise stecken – das ist die Zielgruppe dieses Projekts der Handelskammer Hamburg. Mit einem umfassenden Angebot und der Übernahme eines Großteils der Kosten sollen die KMU erhalten und deren Wettbewerbsposition wieder gestärkt werden.
dirck.suess@hk24.de

HASKI
„Hamburg sichert Kompetenz und Innovation im Finanzdienstleistungssektor" hat sich dieses Projekt der ISH Bildungs- und Beratungsgesellschaft mbH auf die Fahnen geschrieben. Dabei sollen insbesondere Finanzexperten in KMU anderer Branchen vermittelt werden.
www.bwh-hamburg.de

2. PERSONAL

Gezielte Weiterbildung und Personalentwicklung sind bei kleinen und mittleren Unternehmen mit wenigen Beschäftigten besonders wichtig, weil sie vom Know-how und Engagement jedes einzelnen Mitarbeiters leben. Im Folgenden die einzelnen Projekte:

Ausbildungsservice für Handel und Dienstleistung
Betriebsinhaber und Jugendliche mit Migrationshintergrund will die Arbeitsgemeinschaft selbstständiger Migranten e.V. mit diesem Projekt unterstützen. Zum Angebot gehört die Beratung über das duale Ausbildungssystem und die Auswahl geeigneter Bewerber.
www.asm-hh.de/ahd.htm

Ausbildungsverbünde in der Metall-, Elektro- und Chemiebranche
Dieses Projekt der Jugendbildung Hamburg gGmbH ist für unversorgte Jugendliche und Unternehmen aus der Taufe gehoben worden. Es werden Betriebsberatungen, Verbundausbildungsplätze und Ausbildungsplatzvermittlungen angeboten.
www.jugendbildung-hamburg.de

BAB – Best Ager Biotech
Analysen, Beratungen und Weiterbildungsangebote für den Bereich Biotechnologie bietet dieses Projekt der TuTech Innovation GmbH. Zielgruppen sind Betriebsinhaber und ältere Beschäftigte in kleinen und mittleren Unternehmen aus der chemischen Industrie und verwandten Branchen.
www.bab.tutech.de

bav – Bergedorfer Ausbildungsverbund
Zahlreiche Unternehmen sind zu klein oder zu spezialisiert, um in einem Lehrberuf vollständig auszubilden. Wer das Problem hat, dem hilft das Projekt der Sprungbrett Dienstleistungen gGmbH. Es schafft und besetzt Verbundausbildungsplätze.
www.bav.sprungbrett-hh.de

Betrieblich begleitete Ausbildung für unversorgte Jugendliche
Unternehmen sowie Jugendliche mit Realschulabschluss und dem Berufswunsch Mechatroniker oder Speditionskaufmann sind bei diesem Projekt der Jugendbildung Hamburg gGmbH richtig. Qualifizierungen und Ausbildungsplatzvermittlungen gehören zum Angebot.
www.jugendbildung-hamburg.de

Betriebsnahe Berufsorientierung an allgemein bildenden Schulen
Jugendliche von Barmbeker Schulen und Unternehmen aus ganz Hamburg sind die Zielgruppe bei diesem Projekt der Jugendbildung Hamburg gGmbH. Geboten werden Bewerbungstrainings, Ausbildungsplatzvermittlungen und Betriebsberatungen.
www.jugendbildung-hamburg.de

BIHA – Beratungsstelle und Integrationsfachdienst
KMU-Geschäftsführer und Personalverantwortliche, die Unterstützung bei der Beschäftigung schwerbehinderter Menschen benötigen, sind bei diesem Projekt der Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gGmbH richtig. Integration am Arbeitsplatz und Qualifizierungen gehören zum Angebot.
www.faw-biha.de

BQM Beratungs- und Koordinierungsstelle zur beruflichen Qualifizierung von jungen Migrantinnen und Migranten
Dieses Projekt der KWB Koordinierungsstelle Weiterbildung und Beschäftigung e.V. richtet sich an KMU und Jugendliche mit Migrationshintergrund sowie deren Eltern. Ziel ist die Verbesserung der Ausbildungssituation und beruflichen Chancen der jungen MigrantInnen.
www.bqm-hamburg.de

CeBB – Fit für den demografischen Wandel
Die Zielgruppe sind KMU. Sie können sich beraten lassen, welche Folgen der demografische Wandel hat und welche Chance es ist, ältere Mitarbeiter zu beschäftigen. Träger des Projekts ist die KWB Koordinierungsstelle Weiterbildung und Beschäftigung e.V.
www.cebb-hamburg.de

ChallengeMi
Das Projekt der komm.pass.arbeit GmbH berät und begleitet Oberstufenschüler beim Start ins Berufsleben. Ziel ist – nach Ermittlung vorhandener Bildungspotenziale – ein erfolgreicher und nachhaltiger Übergang von der Schule ins Studium oder in eine Berufsausbildung.
www.komm-pass-arbeit.de

GOAL – Wir vermitteln in Ausbildung
Vermittlung in die betriebliche, duale Ausbildung, Coaching, Unterstützung bei der Bewerberauswahl und Schaffung von Ausbildungsplätzen sind die Angebote dieses Projekts der PlusPunkt GmbH. Zielgruppe sind Hamburger Jugendliche unter 25 Jahren.
www.pluspunkt.info

Hamburger Diversity Netzwerk
Workshops und Trainings, Austausch und Vernetzung mit anderen Unternehmen sowie eine individuelle Beratung – das ist das Angebot des Projekts der einfal GmbH. Zielgruppe sind KMU, die ihre Personalpolitik zielgerichteter gestalten wollen.
www.einfal.de

Handicap – Integraplus
Betriebs- und Personalräte, Mitarbeiter- und Schwerbehindertenvertretungen in KMU gehören zu den Zielgruppen des Projekts der Arbeit und

Leben DGB/VHS Hamburg e.V. Im Angebot sind betriebliche Schwerbehindertenpolitik und Eingliederungsmanagement.
www.handicap-hamburg.de

Kenntnisprüfung Gesundheits- und Krankenpfleger/in
Qualifizierte Beschäftigte mit Migrationshintergrund, die noch als an- und ungelernte Mitarbeiter arbeiten, sind die Zielgruppe dieses Projekts des Berufsfortbildungswerkes. Ziel ist der anerkannte Abschluss als Gesundheits- und Krankenpfleger.
www.maxq.net

Koordinierungsstelle Verbundausbildung
KMU aus der Metall-, Elektro- oder chemischen Industrie, die mit anderen Partnern Ausbildungsplätze schaffen wollen, sind bei diesem Projekt der Jugendbildung Hamburg gGmbH richtig. Ebenso Jugendliche, die einen Ausbildungsplatz suchen.
www.jugendbildung-hamburg.de

Logistik fit für den demografischen Wandel
Unternehmen und Beschäftigte aus den Bereichen Hafen, Lager und Logistik können sich bei diesem Projekt über Bevölkerungsentwicklung und berufliche Qualifizierung beraten lassen. Träger ist die KWB Koordinierungsstelle Weiterbildung und Beschäftigung e.V.
www.cebb-hamburg.de

ma-co berät: Track & Trace für Ihr Personal
Auf kleine und mittelständische Logistikunternehmen hat sich das ma-co maritimes competenzcentrum e.V. spezialisiert. Das Projekt bietet eine Analyse des Qualifizierungsbedarfs, Bildungsberatung und die Entwicklung von Seminar- und Trainingskonzepten an.
www.ma-co.de

Mitarbeiterqualifizierung für Migrantinnen und Migranten
Insbesondere die Qualifizierung von Migranten will das Projekt der SBB Kompetenz gGmbH erhöhen. Zum Angebot für Unternehmen mit einem hohen Anteil an Migranten gehören Deutsch am Arbeitsplatz, Kundenorientierung und Teamwork interkulturell.
www.sbb-hamburg.de

Netzwerk Hamburger Career Services
Studierende, Hochschulabsolventen und Personalverantwortliche in Unternehmen sind die Zielgruppen der Hamburg Innovation GmbH. Mit dem Projekt soll der Ausbau der Kooperation zwischen den Career Services und den Unternehmen forciert werden.
nhcs@hamburg-innovation.de

PE³
Das Bildungswerk der Wirtschaft Hamburg e.V. unterstützt mit diesem Projekt KMU mit 20 bis 250 Beschäftigten beim Aufbau einer strategischen und nachhaltigen Personalplanung. Chancengleichheit und Familienfreundlichkeit stehen im Fokus der Verbundarbeit.
www.bwh-hamburg.de

Qualifizierung in der Ernährungswirtschaft
Die Führungskräfte sowie die Mitarbeiter im Lebensmittel-Einzelhandel will der Verein zur Förderung des Einzelhandels mit Nahrungs- und Genussmitteln e.V. mit diesem Projekt unterstützen. Mit zahlreichen Maßnahmen soll die Wettbewerbsfähigkeit gesichert werden.
www.verbandshaus-hamburg.de

Qualifizierungsinitiative für Beschäftigte ohne abgeschlossene Berufsausbildung
Die Förderung der berufsbegleitenden Weiterbildung durch Beratung, Projektentwicklung und gegebenenfalls einer Finanzierung bietet dieses Projekt der Johann Daniel Lawaetz-Stiftung. Beschäftigte ohne adäquaten Berufsabschluss können das Angebot nutzen.
www.lawaetz.de

Qualifizierung von Marktbeschickern
Coaching, Beratung und Schulung – das ist das Angebot dieses Projekts des Vereins zur Förderung des Einzelhandels mit Nahrungs- und Genussmittel e.V. In Anspruch nehmen können das Inhaber und Mitarbeiter von Marktbeschickern auf Hamburger Märkten.
www.verbandshaus-hamburg.de

Serviceagentur Anschluss Hamburg
Dieses Projekt der Handwerkskammer Hamburg zielt darauf ab, Schülerinnen und Schüler, Lehrkräften und Multiplikatoren breitere Kenntnisse über die Ausbildung und Berufswelt Handwerk zu vermitteln. Realisiert wird dies durch Praxiskurse, Betriebspraktika und Betriebspartnerschaften.
www.hwk-hamburg.de

SDA Service Digitale Arbeit
Speziell für die Bereiche Medien und IT hat die KWB Koordinierungsstelle Weiterbildung und Beschäftigung e.V. dieses Projekt ins Leben gerufen. Die angebotenen Leistungen sind Informationsverbreitung, Beratung und Personalentwicklung.
www.it-medien-hamburg.de

Servicecenter Hamburger Modell
Das „Hamburger Modell zur Beschäftigungsförderung“ steht bei diesem Projekt der HAB Hamburger Arbeit - Beschäftigungsgesellschaft mbH im Vordergrund. Zum Angebot für Arbeitgeber und Arbeitnehmer gehören eine Hotline, Beratungen zur Einarbeitung sowie Qualifizierungsberatungen.
www.hamburger-arbeit.de

Technikmentoring Schülerinnen
Schülerinnen werden über die vielfältigen Möglichkeiten und Zukunftschancen in technischen, gewerblichen, naturwissenschaftlichen und mathematischen Berufsfeldern informiert. Fachfrauen aus Unternehmen unterstützen die Teilnehmerinnen im Projekt des Hamburger Instituts für Personalentwicklung – HiPE. Interessierte Schülerinnen können vermittelt werden.
www.technikduo.de

Übergangsmanagement durch Integrationscaches an Berufsschulen
Jugendliche in berufsvorbereitenden Klassen und Unternehmen sind die Zielgruppe dieses Projekts der Jugendbildung Hamburg gGmbH. Bewerbungstrainings, Ausbildungsplatzvermittlung und Betriebsberatung sind die Leistungen.
www.jugendbildung-hamburg.de

Weiterbildungsbonus
Ziel des Projekts der zwei P Personalagentur ist die Erhöhung der Weiterbildungsbeteiligung von Beschäftigten. Gefördert werden sollen vor allem Beschäftigte mit geringer Qualifizierung und/oder Migrationshintergrund, um ihre Beschäftigungs- und Aufstiegschancen zu verbessern.
www.weiterbildungsbonus.de

3. INNOVATION

Nicht nur in Krisenzeiten sollten Unternehmen Innovationen in Angriff nehmen, denn nur wenn sie sich an aktuellen Standards orientieren, bleiben sie langfristig wettbewerbsfähig. Folgende Projekte können den Innovationsprozess unterstützen:

Agentur Kooperation Schule-Wirtschaft Elbinseln
Aufbau einer Vermittlungsstelle zwischen Schulen und Betrieben sowie Workshops sind nur ein kleiner Teil der Angebote des Kooperationsprojekts der Internationalen Bauausstellung IBA Hamburg GmbH. Diese werden insbesondere auf den Elbinseln Wilhelmsburg und Veddel realisiert.
www.iba-hamburg.de

Bergedorfer Kompetenz-Netzwerk für Innovation und Beschäftigung
Kleine und mittelständische Unternehmen sowie deren Beschäftigte will dieses Projekt der HAB Hamburger Arbeit - Beschäftigungsgesellschaft mbH in einem Netzwerk zusammenbringen. Zweck der Netzwerkbildung ist die gemeinsame Bearbeitung oder Initiierung von Projekten.
www.bkn-bergedorf.de

FINE – Fast Innovation Networks
Für Führungskräfte aus KMU und Existenzgründer ist dieses Projekt der TuTech Innovation GmbH die zentrale Anlaufstelle in Sachen Technologie- und Wissenstransfer. Beratung bei der Produkt- und Prozessentwicklung sowie der Aufbau eines Netzwerkes aus Hochschulen und KMU wird geboten.
www.tutech.de

Hamburg im Aufwind
Unternehmen profitieren von Europa

InnovationsAgentur
Dieses Projekt der Handwerkskammer Hamburg ist eine Unternehmensberatung für Handwerksbetriebe. Zu den zahlreichen Leistungen gehören ein Innovationscheck und die Beratung bei betrieblichen Veränderungsprozessen, um das ganze Potenzial auszuschöpfen.
www.hwk-hamburg.de

InnoWerkstatt
Veränderungsbereite Handwerksbetriebe, Unternehmer und Führungskräfte hat die Handwerkskammer Hamburg bei diesem Projekt im Visier. Neben Netzwerktreffen werden ihnen Beratungs- und Weiterbildungsangebote rund um die innovative Betriebsführung geboten.
www.hwk-hamburg.de

SIZU
Das Projekt „Selbstverantwortlich in die berufliche Zukunft" der BI Beruf und Integration Elbinseln gGmbH unterstützt durch ein Übergangsmanagement. Bei der Ausbildungs- und Berufsvorbereitung hilft hier beispielsweise Berufsorientierung und Bewerbungstraining.
www.sizu-projekt.de

TransFer
Durch eine „enge Verzahnung des Lernens in Schule und Beruf den jungen Menschen den Übergang von der Schule in die Arbeitswelt zu erleichtern" ist das Ziel dieses Projekts der Berufsbildungswerk Hamburg GmbH. Mit dabei sind Haupt-, Real- und Gesamtschulen.
www.bbw-hamburg.de

ZEWUmobil
Den Klimaschutz unterstützen, die Energieeffizienz in Handwerksbetrieben verbessern und damit Kosten senken – das sind die Zielsetzungen bei diesem Projekt der Handwerkskammer Hamburg. Kostenlose Vor-Ort-Beratungen sorgen für die Umsetzung.
www.hwk-hamburg.de

4. Sonstige

Beratungsstelle zur Förderung von Nahversorgungszentren
Insbesondere um zwei Nahversorgungscenter in Lohbrügge kümmert sich dieses Projekt von Unternehmer ohne Grenzen e.V. Es will mit Beratungen, Moderationen und Netzwerktreffen KMU, Nutzer, Existenzgründer, Eigentümer, Kunden und Bewohner zusammenbringen.
www.unternehmer-ohne-grenzen.de

Beratungsteam Elbinselhandwerk
Handwerksbetriebe und handwerksähnliche Gewerbe sollen frühzeitig auf die wirtschaftlichen Chancen auf den Elbinseln vorbereitet werden. Das ist das Ziel dieses Projekts der Handwerkskammer Hamburg, die dafür attraktive Angebote zusammengestellt hat.
www.elbinsel-handwerk.de

Berufschancen Hafen
Insbesondere Langzeitarbeitslose mit Migrationshintergrund, die zwischen 18 und 27 Jahre alt sind, sollen in Praktika, Ausbildung oder Arbeit vermittelt werden. Das ist das Angebot des Projekts der Aqtivus Servicegesellschaft für Aktivität auf dem Arbeitsmarkt gGmbH.
www.aqtivus.de

BG-Start
Existenzgründer, die noch keine drei Jahre auf dem Markt sind und mit einer Ausfallbürgschaft von der Bürgschaftsgemeinschaft Hamburg GmbH unterstützt werden, sind die Zielgruppe dieses Projekts. Sie erhalten ein kaufmännisches Coaching.
www.bg-hamburg.de

Dia-Log Eimsbüttel
Unternehmen aus Eimsbüttel, vom Existenzgründer über den Handwerksbetrieb bis hin zum Hotel- und Gastgewerbe können die Leistungen der einfal Akademie GmbH in Anspruch nehmen. Das Projekt bietet individuelle Beratungsgespräche, Workshops und Seminare.
www.einfal-akademie.de/dia-log-eimsbuettel/

Dienstleistungszentrum für Migrantinnen und Migranten
Die Arbeitsgemeinschaft selbstständiger Migranten e.V. bietet mit diesem Projekt gründungswilligen und selbstständigen Migranten ein umfassendes Angebot. Dazu gehören Gründungsberatung, Gründungscoaching und die Erstellung von Businessplänen.
www.asm-hh.de/dienstleistungszentrum.htm

Existenzgründungsberatung und Unternehmenssicherung für Migrantinnen und Migranten
MigrantInnen, die ein Unternehmen gründen wollen oder bereits selbstständig sind, finden bei diesem Projekt der Aqtivus Servicegesellschaft für Aktivität auf dem Arbeitsmarkt gGmbH Unterstützung. Im Angebot sind etwa individuelle Existenzgründungsberatungen und Existenzsicherung.
www.aqtivus.de

Hamburger Mittelstandsförderinstitut
Für KMU und Existenzgründer, die interessante Vorhaben realisieren wollen, dürfte dieses Projekt der Innovationsstiftung Hamburg von großem Interesse sein: Die Mitarbeiter informieren und beraten über öffentliche Förderprogramme des Landes, des Bundes und der EU.
www.mfi-hamburg.de

Job Login
Mit Einzelberatungen und Bewerbungscoachings sollen bei diesem Projekt der einfal GmbH Jugendliche, häufig mit Migrationshintergrund, besser in den Arbeitsmarkt vermittelt werden. In Osdorf, Lurup, Schnelsen und in der Lenzsiedlung ist Job Login tätig.
www.einfal.de

Netzwerkstelle Lebenslanges Lernen – Modellregion Hamburg
Das Projekt der KWB Koordinierungsstelle Weiterbildung und Beschäftigung e.V. unterstützt KMU, Institutionen und Bildungsträger mit Beratungen, Workshops und Informationsveranstaltungen zur Einführung und Umsetzung des deutschen Qualifikationsrahmens.
www.netz3L.de

StartChance
Existenzgründungs- und Betriebsberatung, Business-Plan-Erstellung und Seminare bietet dieses Projekt von Unternehmer ohne Grenzen e.V. Es richtet sich insbesondere an Existenzgründer und Unternehmer mit Migrationshintergrund.
www.unternehmer-ohne-grenzen.de

Welt-Gewerbehof
Der Träger Beschäftigung und Bildung e.V. wendet sich mit diesem Projekt an Unternehmen, die auf dem Weltgewerbehof in Wilhelmsburg angesiedelt sind, und an ansiedlungsinteressierte Existenzgründer. Durch spezifische Beratung und Coaching soll die lokale Ökonomie entwickelt werden.
www.lokale-wirtschaft.de

Kontakt

ESF-Öffentlichkeitsarbeit:
Claudia Hillebrand Tel.: 040 / 42841-4080
Claudia.Hillebrand@bwa.hamburg.de
Nora Obenaus Tel.: 040 / 42841-2866
Nora.Obenaus@bwa.hamburg.de
ESF-Programmsteuerung:
Martin Weber Tel.: 040 / 42841-2801
Martin.Weber@bwa.hamburg.de
Homepage: www.esf-hamburg.de